



GERMAN *AB INITIO* – STANDARD LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND *AB INITIO* – NIVEAU MOYEN – ÉPREUVE 1
ALEMÁN *AB INITIO* – NIVEL MEDIO – PRUEBA 1

Friday 16 May 2008 (afternoon)
Vendredi 16 mai 2008 (après-midi)
Viernes 16 de mayo de 2008 (tarde)

1 h 30 m

TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A

Buntes Kreuzberg

Teil 1

Drei junge deutsch-türkische Kreuzbergerinnen laden Jugendgruppen, Schulklassen und Familien in ihr Stadtviertel ein.

In Kreuzberg, einem Stadtteil von Berlin, leben 160 000 Menschen aus hundert Nationen. Fast ein Drittel sind Migranten, die meisten von ihnen Türken oder türkischer Herkunft. Darum heisst Kreuzberg auch „Klein-Istanbul“.

Für viele Berliner ist Kreuzberg eine fremde Welt. Viele haben irgendeine ungenaue Vorstellung vom Leben und von den Leuten in Kreuzberg. Und viele waren noch nie dort.

Teil 2

Im Kreuzbergmuseum steht ein Modell des Stadtteils. Zu jedem Haus gibt es Bilder, alte Dokumente und Zeitungsberichte.

Stadtführerin Nadja erklärt vor einem Modell des Stadtteils mit allen Häusern und Straßen die Geschichte ihres Stadtteils. In den sechziger Jahren sind viele Arbeiter aus dem Ausland nach Deutschland gekommen. Die Wohnungen in Kreuzberg waren billig, weil viele Deutsche nicht hier leben wollten, denn viele Häuser waren ziemlich nahe an der Berliner Mauer. Ein Teil von Kreuzberg war sogar von drei Seiten von der Mauer umgeben.

Heute gibt es in Kreuzberg eine bunte Mischung von Geschäften, Galerien und Werkstätten. Nadja führt ihre Gäste in einen Spezialitätenladen mit ungewöhnlichen Gewürzen, Gemüse- und Obstsorten. Um die Ecke, in einem türkischen Café, gibt es Tee. Ein paar Meter weiter ist der Oranienplatz und neben dem Oranienplatz gibt es einen neu gestalteten Park – früher war dort die Berliner Mauer. Einige Reste davon hat man zur Erinnerung im Boden gelassen.

Dann erleben die meisten Besucher eine große Überraschung: Pferde und Ziegen mitten in der Großstadt. Sie gehören zu einem Kinderbauernhof, den es bereits seit Jahrzehnten gibt, mitten zwischen alten Häusern.

Viele Besucher möchten gerne mit Freunden wieder nach Kreuzberg kommen, um sich alles noch einmal in Ruhe anzuschauen.

www.Juma01/05.de

TEXT B

Schule für Schauspieler

Teil 1

Désirée kommt von hinten. Sie umklammert die junge Frau und drückt ihr ein Messer an den Hals. „Hast du Frank gestern gesehen?“, fragt Désirée mit eisiger Stimme. Die andere schreit: „Da war nichts!“ Désirée zieht sie fester an sich. Sie drückt das Messer härter an den Hals. „Hast Du Frank gestern gesehen?“

Teil 2

5 „Mensch, das war klasse!“ lobt Regisseur* Severin Lohmer. Die Probe der Filmszene ist zu Ende. Die beiden jungen Frauen sind Schülerinnen an der privaten Filmschauspielschule in Köln. Junge Schauspieler lernen hier die Arbeit vor der Kamera. Der Beruf des Schauspielers ist sehr beliebt bei jungen Menschen. Doch es ist ein schwieriger Job, obwohl es im Film oft so leicht
10 aussieht. Es gibt viel zu lernen. Die Konkurrenz ist sehr groß. Viele Schauspieler sind arbeitslos oder verdienen ihr Geld mit anderen Tätigkeiten. Die Kölner Schule ist etwas Besonderes. Sie ist die einzige deutsche Schule, die nur für Film und Fernsehen ausbildet. Denn dort muss man ganz
15 anders spielen als auf einer Theaterbühne. Der Schauspieler muss von einer Sekunde auf die andere „voll da“ sein. Ist eine Szene nicht so gut, wird sie wiederholt. Das kann ziemlich oft passieren. Trotzdem darf keiner der Schauspieler nervös werden. Die Kamera zeigt jedes kleine Lächeln, jeden nervösen Blick.



Teil 3

20 „Theaterschauspieler haben damit oft [- X -], sie sprechen häufig zu laut und gebrauchen zu viel Körpersprache“, sagt Christina Pfeiffer, die Leiterin der Filmschule. Sie ist selbst Schauspielerin und kennt die [- 15 -]. Filmschülerin Désirée [- 16 -] sich sehr für die Filmarbeit. „Die ist spannender für mich als das Theater“, sagt sie. Sie hat schon kleine Rollen fürs Fernsehen gespielt. „Doch ich war wahnsinnig nervös.“
25 Sie war nicht gut genug vorbereitet. Denn damals war Désirée noch auf einer anderen Schauspielschule. Für die Arbeit vor der Kamera hat sie dort nicht genug [- 17 -]. Man hat Désirée gesagt, dass die Theaterbühne etwas „Besseres“ ist als das [- 18 -]. Aber es bietet für Schauspieler viel mehr Rollen als das Theater. Und nicht jeder kann immer die tollsten Sachen machen. In der Kölner Filmschule lernt man auch, in lustigen Szenen zu
30 [- 19 -], und Actionszenen. Zum Abschluss der 18-monatigen Ausbildung spielt jeder [- 20 -] in einem kleinen Film drei Szenen vor. Damit kann er sich [- 21 -].



* Regisseur: Filmdirektor

TEXT C

Hilfe, Prüfungsstress!

Teil 1

Vor einer Prüfung werden viele Schüler nervös. Wer gut vorbereitet ist, hat keinen Grund nervös zu sein. Eine deutsche Jugendzeitschrift gibt Tipps.

Der Prüfungstermin rückt näher und so langsam kommt Panik auf: Noch drei Bücher durcharbeiten, ein Skript auswendig lernen und Vokabeln lernen. Wie soll man das alles nur schaffen? Und dann ist es soweit: Man sitzt in der Prüfung und nichts geht mehr. Dabei hat man doch so viel gelernt! Klarer Fall von Prüfungsstress. Am besten, man lässt es gar nicht so weit kommen. Mit einem guten Lernplan und genügend Pausen könnt ihr Prüfungen ohne Stress entgegensehen.

Teil 2

Es ist gut, früh mit dem Lernen anzufangen, auch wenn die Prüfung noch ein paar Wochen weg ist. Aber oft ist sie schneller da, als man denkt. Wer früh anfängt, kommt später nicht in Panik. Deshalb: Einen Lernplan ausarbeiten. Er hilft dir zu kalkulieren, wie viel Zeit du brauchst.

Den ganzen Tag lernen bringt nichts. Nach einer Stunde solltest du eine kleine Pause von fünf bis zehn Minuten machen. Nutze sie, um das Fenster zu öffnen oder einen Spaziergang zu machen.

Zu zweit oder in einer Gruppe lernen ist meistens leichter. Übrigens: Es ist auch nicht schlimm, Lehrer um Hilfe zu bitten. Sie können Tipps geben und die Angst vor der Prüfung nehmen.

Schlaf ist die beste Medizin gegen Prüfungsstress. Wer zu wenig schläft, kann sich nicht so gut konzentrieren. Es ist oft gut, eine kurze Mittagsruhe zu machen, nur 20 Minuten liegen (nicht schlafen!). Sie erfrischt und dann kann man wieder besser lernen.

Während der Prüfungszeit ist Sport wichtig. Er hilft, Stress zu reduzieren und den Frust raus zulassen. Nimm dir jeden Tag eine Stunde Zeit zu Joggen, Radfahren oder Tanzen.

Versuche, nicht bis zur letzten Minute zu lernen. Was du jetzt nicht kannst, das schaffst du auch nicht mehr. Lass am Tag vor der Prüfung die Bücher lieber liegen und geh früh ins Bett. Es ist besser, sie nicht zu öffnen und gut ausgeschlafen in die Prüfung zu gehen.

Teil 3

Der Prüfungstag: die wichtigsten SOS-Tipps

- Steh rechtzeitig auf und nimm dir Zeit für ein gutes Frühstück. Mit leerem Magen kann man schlecht arbeiten.
- Plane genügend Zeit für den Weg zur Schule. Wer zu spät kommt, hat vielleicht in der Prüfung nicht genug Zeit, die Aufgaben fertig zu machen. Ausserdem stören Leute, die zu spät kommen, andere.
- Schriftliche Prüfung: 1. Fragen in Ruhe durchlesen. 2. Bearbeite die Fragen zuerst, die du am schnellsten beantworten kannst. 3. Immer mal wieder auf die Uhr schauen damit du für alle Aufgaben genügend Zeit hast, denn die Zeit ist schnell vorbei.
- Trinken nicht vergessen! Wer nicht genügend Flüssigkeit zu sich nimmt, kann sich nicht so gut konzentrieren.
- Wenn es erlaubt ist, gehe während der Prüfung mal raus und lauf ein paar Schritte. Das ist gut zum Entspannen und macht einen klaren Kopf.

TEXT D

Weihnachtsmarkt in Wien

Weihnachten ist in Wien das wichtigste Fest des Jahres. Der Advent, also die vier Wochen vor dem Heiligen Abend (24.12.), ist in Wien die Zeit der romantischen Weihnachtsmärkte. Es ist auch die Zeit vieler Konzerte, zum Beispiel im Rathaus, Freitags bis Sonntags 15:30-17:00 Uhr.

Man sucht Geschenke für Verwandte und Freunde oder einen Weihnachtsbaum. Vielleicht findet man auch zwischendurch Zeit, die Gemütlichkeit der Wiener Kaffeehäuser zu genießen.

Auf dem Wiener Rathausplatz findet jedes Jahr ein großer Weihnachtsmarkt statt. Er heißt „Adventszauber“ und 3,5 Millionen Besucher aus Österreich und anderen Ländern kommen zu diesem Weihnachtsmarkt nach Wien. In der Mitte des „Adventszaubers“ ist ein riesiger, 150 Jahre alter Weihnachtsbaum mit 1.000 Lichtern. Unter diesem Baum gibt es täglich ein Konzert. Der Weihnachtsmarkt ist im Rathauspark. Dort kann man Weihnachtsbäume mit ungewöhnlichem Schmuck sehen, zum Beispiel den „Herzerlbaum“ mit 280 roten Herzen.

Im Park ist auch ein Adventstudio, wo man Weihnachtsgeschichten hören kann. Etwas weiter im Park ist eine Bühne, auf der täglich weihnachtliche Theaterstücke zu sehen sind, Weihnachtsgeschenke kann man in den 143 Hütten rundherum kaufen. Die Händler bieten Produkte aus vielen Ländern an. Aber auch andere Attraktionen sind hier zu finden. Wer Hunger hat, kann weihnachtliche Spezialitäten probieren, die in Wien besonders gut sind. Es gibt viele Süßigkeiten, aber auch Würste, Sauerkraut und Pommes frites. In Wien kommt nicht der Weihnachtsmann sondern das Christkindl. Jeden Tag ist es auf dem Weihnachtsmarkt und die Besucher können mit ihm sprechen. Kinder können ihm einen Brief mit ihren Wünschen geben. In der Halle des Rathauses kann man backen und selber kleine Weihnachtsgeschenke machen. Der Weihnachtsmarkt ist von Mitte November bis zum 24. Dezember.

www.weihnachtsmarkt.co.at

